

## Programm

### **Orlando di Lasso (1532 - 1594)**

De profundis clamavi, aus Psalmi Davidis Poenitentiales VI

### **Heinrich Schütz (1585 - 1672)**

Die mit Tränen säen, SWV 378

Selig sind die Toten, SWV 391

### **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)**

In der Passionszeit, Sechs Sprüche Op. 79, Nr. 4

Am Karfreitage, Sechs Sprüche Op. 79, Nr. 5

### **Johannes Brahms (1833 - 1897)**

Ich aber bin elend, Op. 110, Nr. 1

Ach, arme Welt, Op. 110, Nr. 2

Wenn wir in höchsten Nöten sein, Op. 110, Nr. 3

### **Max Reger (1873 - 1916)**

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, Op. 138, Nr. 1

Morgengesang, Op. 138, Nr. 2

Nachtlied, Op. 138, Nr. 3

### **Hugo Distler (1908 - 1942)**

Ich wollt, dass ich daheime wär, Op. 12, Nr. 5

In der Welt habt ihr Angst, Op. 12, Nr. 7

# Zum Programm

De profundis clamavi ad te, Domine - Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Mit dem Busspsalm 130, vertont von Orlando di Lasso, beginnen wir unser Konzert zur Fastenzeit 2014. Unter dem Motto "de profundis" steht unser ganzes Konzert: Im Zentrum steht der Mensch, der sich in einer schwierigen Situation oder in Nöten befindet und den Weg aus dem Dunkel ans Licht sucht, verzweifelt Gott anruft, ja um Hilfe schreit. Über die Jahrhunderte hinweg hat dieses Thema immer wieder Komponisten zu tiefgründigen Kompositionen angeregt. Mit unserer Werkauswahl wollen wir unserem Publikum einen Teil davon näher bringen, ausgehend von der Renaissance (Lasso), über den Frühbarock (Schütz) und die Romantik (Mendelssohn, Brahms, Reger), bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Distler).

Die Busspsalmen hatten einen besonderen Platz in der Liturgie der Karwoche und sind häufig vertont worden. Am bekanntesten wurde dabei die Fassung von **Orlando di Lasso**: Die „Psalmi Davidis poenitentiales“ aus dem Jahr 1584. Die Vertonungen des 130. Psalms, "**De profundis**", gehören zu den Klassikern der Kirchenmusik. In der Barockmusik bildet der Text des Psalms die Grundlage der Kantate „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir“ von Johann Sebastian Bach. **Lassos Vertonung** des archaischen Textes überwältigt durch ihre klare Struktur, Klangfülle und meditative Eindringlichkeit.

Die beiden Motetten von **Heinrich Schütz**, "**Die mit Tränen säen**" und "**Selig sind die Toten**" stammen aus seiner Sammlung "Geistliche Chormusik 1648". In diesem lang ersehnten Friedensjahr (Ende des 30-jährigen Krieges), widmet Schütz diese Motetten-Sammlung ganz bewusst dem Leipziger Rat und dem Thomaner-Chor. Absichtlich warf Schütz unter stilistischen Gesichtspunkten einen Blick zurück und komponierte sie in der älteren Motettenkunst, der Vokalpolyphonie. Somit knüpfen wir also auch stilistisch an bei Orlando di Lasso.

Der nun folgende Zeitsprung in die Romantik ist einerseits stilistisch sofort hörbar. Andererseits wird bei genauerem Hinhören aber auch klar, dass sich die Komponisten Mendelssohn, Brahms und Reger an der Satzkunst ihrer Vorgänger wie Lasso und Schütz durchaus orientieren und diese in die Romantik zu transferieren versuchen. Die Texte stammen zudem zu einem grossen Teil aus dem 16. Jahrhundert.

So versuchte sich **Felix Mendelssohn** in der Vertonung seiner "Sechs Sprüche zum Kirchenjahr" op.76 gar in einer Art "Palestrinastil". Es ging ihm um eine Erneuerung der Motette, die er, als bereits historisch überholte Gattung, mit den Stilmitteln seiner Zeit zu bereichern suchte. Wir singen daraus passend zum Thema "**In der Passionszeit**" und "**Am Karfreitage**".

**Johannes Brahms** wählte für seine dunkel gefärbten **Motetten op. 110** die Tonarten e-, f- und c-Moll. "**Ich aber bin elend**", achtstimmig doppelchörig, stammt thematisch aus der ebenfalls in e-Moll geschriebenen 4. Symphonie und variiert den von Sopran und Bass eingeführten thematischen Bogen fortlaufend. In der Mitte des Zyklus' steht der vierstimmige homophone Satz "**Ach, arme Welt**". Vielleicht ist hier die barock-

romantische Verschmelzung am ergreifendsten geglückt. Der Anklang an Bachs Choral-Beginn von "Es ist genug" wird kaum zufällig sein. Klare und feine Bezüge zu den beiden voranstehenden Stücken zeichnet das achtstimmige **"Wenn wir in höchsten Nöten sein"** aus.

Aus "Acht geistliche Gesänge" op. 138 von **Max Reger** erklingen die drei Motetten **"Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit"**, **"Morgengesang"**, und **"Nachtlied"**. Die Werke sind geprägt von grosser Spannung in vielerlei Hinsicht: Geprägt vom romantischen Chorgesang und oft kühner Harmonik, bedient er sich gleichzeitig früherer Techniken und alter evangelischer Texte des 16. Jh.

Mit **"Ich wollt, dass ich daheime wär"** und **"In der Welt habt ihr Angst"** aus der Motetten - Sammlung op.12 "Geistliche Chormusik" von **Hugo Distler** beschliessen wir unser Konzert. Beide Motetten komponierte Distler aus persönlichem Anlass, letztere beim Tod seiner Schwiegermutter. Die Werke des rastlosen Komponisten gehören zu den bedeutendsten Zeugnissen deutscher Kirchenmusik des 20. Jh. Auch ihm gelingt eine geniale Verschmelzung von alter und neuer Musik. Die beiden Werke drücken eine tiefe Sehnsucht nach Frieden und Erlösung aus, was die Welt offenbar beides nicht zu geben vermag, gerade damals, im Hinblick auf den bevorstehenden 2. Weltkrieg. Nichts desto trotz kehrt sich die atemlose Angst zu Beginn der zweiten Motette vom Dunkel aber doch noch ins Licht, zu hoffnungsvollen und ruhigen Klängen mit dem Text "... mein Seel an meinem letzten End, befehl ich dir in deine Händ; du wollst sie mir bewahren".

# Texte

## De profundis clamavi (Psalm 130)

De profundis clamavi ad te, Domine;  
Domine, exaudi vocem meam.  
Fiant aures tuæ intendentes in vocem  
deprecationis meæ.  
Si iniquitates observaveris, Domine:  
Domine, quis sustinebit?  
Quia apud te propitiatio est: et propter  
legem tuam sustinui te, Domine.  
Sustinuit anima mea in verbo ejus:  
speravit anima mea in Domino.  
A custodia matutina usque ad noctem  
speret Israel in Domino.  
Quia apud Dominum misericordia, et  
copiosa apud eum redemptio.  
Et ipse redimet Israel ex omnibus  
iniquitatibus ejus.  
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto:  
Sicut erat in principio et nunc et semper  
et in sæcula sæculorum, Amen.

*Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir;  
Herr, höre auf meine Stimme.  
Lass deine Ohren richten auf die Stimme  
meines Flehens.  
So du willst, Herr, Sünden zurechnen:  
Herr, wer wird bestehen?  
Denn bei dir ist die Vergebung: dass man  
dich fürchte, ich harre des Herrn.  
Meine Seele harret, und ich hoffe auf sein  
Wort: Meine Seele wartet auf den Herrn.  
Von einer Morgenwache bis zur andern,  
Israel, hoffe auf den Herrn.  
Denn bei dem Herrn ist die Gnade und  
viel Erlösung bei ihm.  
Und er wird Israel erlösen aus allen  
seinen Sünden.  
Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem  
heiligen Geist: Wie es war im Anfang, so  
auch jetzt und in Ewigkeit, Amen.*

## Die mit Tränen säen

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.  
Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und  
bringen ihre Garben.

## Selig sind die Toten

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an.  
Ja, der Geist spricht: Sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.

## In der Passionszeit

Soli: Stefanie Erni (S), Franziska Knüsel (A), Peter Hofer (T), Maurus Ruf (B)

Herr, gedenke nicht unsrer Übeltaten, und erbarme dich unseres Elends.  
Herr, der du unser Heiland bist, stehe uns bei, erlöse uns und vergib uns unsere Sün-  
den um der Herrlichkeit deines Namens willen. Halleluja!

## **Am Karfreitage**

Um unsrer Sünden willen hat sich Christus erniedriget und ist gehorsam worden bis zum Tode am Kreuze; darum hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Halleluja!

## **Ich aber bin elend**

Ich aber bin elend, und mir ist wehe.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig und geduldig, und von grosser Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergibst Missetat, Übertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist;  
Herr, Gott, deine Hilfe schütze mich.

## **Ach, arme Welt**

Ach, arme Welt, du trügest mich, ja, das bekenn ich eigentlich, und kann dich doch nicht meiden.

Du falsche Welt, du bist nicht wahr, dein Schein vergeht, das weiss ich zwar, mit Weh und grossem Leiden.

Dein Ehr, dein Gut, du arme Welt, im Tod, in rechten Nöten fehlt, dein Schatz ist eitel falsches Geld, dess hilf mir, Herr, zum Frieden.

## **Wenn wir in höchsten Nöten sein (Paul Eber, um 1550)**

Wenn wir in höchsten Nöten sein und wissen nicht, wo aus und ein, und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat.

So ist das unser Trost allein, dass wir zusammen insgemein dich rufen an, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not.

Sieh nicht an unser Sünden gross, sprich uns davon aus Gnaden los, steh uns in unserm Elend bei, mach uns von aller Trübsal frei.

Auf dass von Herzen können wir nachmals mit Freuden danken dir, gehorsam sein nach deinem Wort, dich allzeit preisen hier und dort.

## **Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit (Matthias Claudius, 1783, Auszug)**

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur Einer ewig und an allen Enden und wir in Seinen Händen.

## **Morgengesang (Johannes Zwick, 1496-1542)**

Du höchstes Licht, ewiger Schein, du Gott und treuer Herre mein, von dir der Gnaden Glanz ausgaht und leuchtet schön gleich früh und spat.  
Das ist der Herre Jesus Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist, der mit seinr Lehr hell scheint und leucht, bis er die Herzen zu ihm zeucht.  
Er ist der ganzen Welte Licht, dabei ein jeder klarlich sicht, den hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag.

## **Nachtlied (Petrus Herbert, †1591)**

Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen; Gott wal'ts, zu Frommen nach seim Wohlgefallen, dass wir uns legen in seim Gleit und Segen, der Ruh zu pflegen.  
Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die Nachtwach gern, sei selbst unser Schützherr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine Flügel, send uns dein Engel.  
Lass uns einschlafen mit guten Gedanken, fröhlich aufwachen und von dir nicht wanken, lass uns mit Züchten unser Tun und Dichten zu deinem Preis richten.

## **Ich wollt, dass ich daheime wär**

*Sopransolo: Stefanie Erni*

Ich wollt, daß ich daheime wär und aller Welte Trost entbehr.  
Ich mein, daheim im Himmelreich da ich Gott schaue ewiglich.  
Wohlauf, mein Seel, und richt dich dar, dort wartet dein der Engel Schar.  
Denn alle Welt ist dir zu klein, du kommest denn erst wieder heim.  
Daheim ist Leben ohne Tod und ganze Freude ohne Not.  
Da sind doch tausend Jahr wie heut und nichts, was dich verdriesst noch reut.  
Wohlauf, mein Herz und all mein Mut und such das Gut ob allem Gut!  
Du hast doch hie kein Bleiben nichts, obs morgen oder heut geschicht.  
Da es denn anders nicht mag sein, so fleuch der Welt viel falschen Schein.  
Ade, Welt, Gott gesegne dich! Gen Himmelreich nun fahre ich.

## **In der Welt habt ihr Angst**

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, denn ich habe die Welt überwunden.  
(Johannes 16, Vers 33)  
Wenn mein Stündlein vorhanden ist, und soll hinfahrn mein Strasse, so gleit du mich, Herr Jesu Christ, mit Hilf mich nicht verlasse.  
Mein Seel an meinem letzten End befehl ich dir in deine Händ; du wollst sie mir bewahren.  
(Nikolaus Herman, 1500-1561)

# ChorTon

## Vokalensemble

wurde 2008 gegründet und ist seit Februar 2010 als Verein mit Sitz in Sursee organisiert. Das Ensemble setzt sich zur Zeit aus 25 Sängerinnen und Sängern zwischen 19 und 56 Jahren

unterschiedlicher geographischer Herkunft zusammen. Die musikalische Voraussetzung der Mitglieder reicht von fundierter Laienkenntnis bis zur professionellen Ausbildung. Geprobt wird projektorientiert. Das Ziel der Arbeit ist, mindestens einmal jährlich geistliche und weltliche Musik aus verschiedenen Stilepochen auf hohem klanglichem und musikalischem Niveau zur Aufführung zu bringen. Der Schwerpunkt liegt bei der A-cappella-Musik. ChorTon tritt vor allem in den Kantonen Luzern und Aargau auf.



- Sopran** Marietta Bucher, Alexandra Dietiker, Stefanie Erni,  
Lydia Henseler Lüthi, Cornelia Kost-Schmid, Petronella Zumsteg
- Alt** Petra Horch, Brigitta Iseli, Verena Keller, Franziska Knüsel,  
Dominika Notter, Lilia Zumsteg
- Tenor** Horst Batschkus, Joël Bayard, Peter Hofer, Bernhard Spichiger
- Bass** Stefan Bucher, Pascal Felber, Jürg Käser, Samuel Marti,  
Martin Notter, Maurus Ruf, Martin Schlegel, Karsten Schulz



## Gerhard Unternährer, musikalische Leitung

Aufgewachsen in Marbach LU. Matura in Beromünster. Gesangsunterricht bei Veronika Zimmermann. Studium der Schulmusik an der Musikhochschule Luzern, in den Hauptfächern Chorleitung (bei Hans Zihlmann) und Klavier. Abschluss in Schulmusik II. Während des Schulmusik-Studiums Beginn des Gesangsstudiums bei Barbara Locher. Abschluss mit dem Lehrdiplom. Anschliessend regelmässiger Unterricht bei Nicolai Gedda. Aktive Teilnahme an Meisterkursen für Liedduo bei Prof. Charles Spencer, Wien. Unterricht bei Prof. Jörg Dürmüller.

Gerhard Unternährer bleibt seiner vielseitigen Beschäftigung mit Musik treu: Regelmässige Auftritte als Solist, vor allem in Lied und Oratorium, aber auch bei Bühnenproduktionen. Zwischen 2003 bis 2013 wiederholte Zusammenarbeit mit dem Regisseur Louis Naef, als musikalischer Leiter einerseits, andererseits auch in Hauptrollen als Sänger und Schauspieler.

Leiter des Vokalensembles ChorTon. Mitwirkung in professionellen Gesangsensembles mit Auftritten unter namhaften Dirigenten im In- und Ausland. Chorleiter an der Hofkirche in Luzern in Zusammenarbeit mit Ludwig Wicki. Gerhard Unternährer wohnt in Sursee und unterrichtet ein Pensum Sologesang und Schulmusik an der dortigen Kantonsschule.

**Herzlichen Dank** für Ihren Besuch unseres Konzertes!

## Informationen

### Unsere nächsten Konzerte:

Samstag, 13. Dezember 2014, 1930 Uhr, Stiftskirche Beromünster  
Freitag, 26. Dezember 2014, 1700 Uhr, katholische Kirche Aarau

## Weihnachtskonzert

A-cappella-Werke von Praetorius, Vulpius, Reger, Bãrdos, Gardner  
Oboenkonzert in a-Moll von Antonio Vivaldi  
Gloria in D-Dur von Antonio Vivaldi (für Soli, Chor und Orchester)

Möchten Sie regelmässig zu unseren Konzerten eingeladen werden, uns als Gönner finanziell unterstützen oder bei uns mitsingen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

ChorTon Vokalensemble, Postfach 1326, 4800 Zofingen, [info@chorton.ch](mailto:info@chorton.ch)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.chorton.ch](http://www.chorton.ch)

unsere Bankverbindung: ChorTon, 6210 Sursee, Raiffeisenbank Zofingen, IBAN CH08 8072 1000 0055 5232 2